ZUM THEMA



Schiefer gehört zu den ältesten Baustoffen und ist ein bedeutendes Denkmalgestein. Goslarer Schiefer stammt aus stadtnahen Steinbrüchen, die um 1970 geschlossen wurden. Die Altstadt von Goslar und das Umland sind vom Schiefer geprägt. Die natürliche Alterung führt zu der charakteristischen Farbigkeit mit verschiedenen Grau-, Braun- und Rottönen. Anthropogene Umwelteinflüsse, wie beispielsweise "Saurer Regen", sind die Ursache für zunehmende Schäden und Substanzverluste. Bruchfrisches Goslarer Material steht für Reparaturen jedoch nicht mehr zur Verfügung.

Die Tagung präsentiert das von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt geförderte Modellprojekt "Entwicklung und modellhafte Anwendung von Konservierungsstrategien zum Erhalt von anthropogen geschädigten Schieferwandbehängen am Beispiel der Fassade des Mönchehauses in Goslar". Neue Erkenntnisse betreffen den Baustoff Schiefer (Material, Vorkommen, Verwendung und Verbreitung in Europa), die Ressourcenschonung (Goslarer Schiefer als erhaltenswertes Denkmalgestein), Ersatzmaterialien sowie die Konservierung als neue Option der Denkmalpflege.

Die Projektergebnisse und die handwerklichen Erfahrungen sollen in einem Leitfaden zusammengefasst und veröffentlicht werden.



SCHIEFER 2020

Das Modellprojekt Mönchehaus in Goslar



Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege

Veranstalter

Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege (NLD) Scharnhorststraße 1 30175 Hannover www.denkmalpflege.niedersachsen.de

Stadt Goslar Charley-Jacob-Straße 3 38640 Goslar www.goslar.de

Veranstaltungsort

GoTec Energie Campus Am Stollen 19 A 38640 Goslar

Termin

Mittwoch, 25, März 2020

Teilnehmerkreis

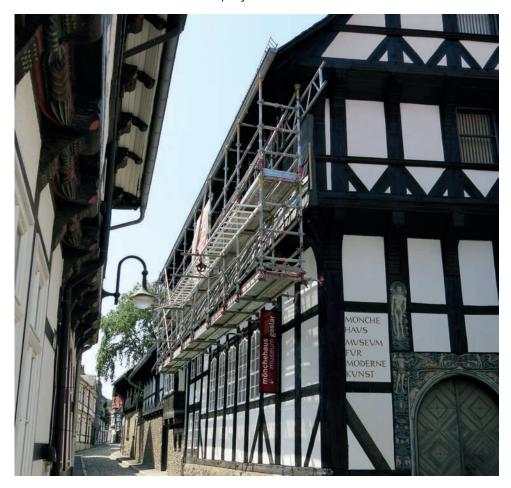
Dachdecker*innen, Restaurator*innen, Architekt*innen, Planer*innen, Martzeiter*innen der Bau- und Denkmalbehörden sowie alle am Thema Interessierten.

Gebühr

keine

Anmeldung und Ansprechpartner Dr. Tobias Wulf, NLD presse@nld.niedersachsen.de

Anmeldung bitte bis zum 23. März 2020























ab 09.30 Uhr Anmeldung im Tagungsbüro

10.15 Uhr

BEGRÜSSUNG / EINFÜHRUNG / GRUNDLAGEN

Dr. Oliver Junk, Oberbürgermeister der Stadt Goslar; Dr. Christina Krafczyk, Präsidentin des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege (NLD), Hannover; Constanze Fuhrmann, M.Sc., Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU), Osnabrück; Hon.-Prof. Dr. Erwin Stadlbauer, NLD

Dach- und Wandschiefer – Begriff, Anforderungen, Entstehung, Vorkommen, Historie Dr. Hans Wolfgang Wagner, Mayen

Die Altstadt von Goslar – geprägt vom Schiefer

Dr. Christine Bauer, Welterbe-Beauftragte der Stadt Goslar

11.30 Uhr

DAS MODELLPROJEKT MÖNCHEHAUS IN GOSLAR – TEIL 1

Dokumentation des Vorzustands, Abnahme des Wandbehangs und Konservierungstests Beate Skasa-Lindermeir, Dipl.-Rest. M.A,

Wolfenbüttel

Untersuchungen zur Konservierung, Verwitterungssimulation und Freibewitterung Gerhard D'ham, Dipl.-Rest., HAWK Hildesheim

Mikroskopisch-analytische Materialcharakterisierung

Dr. Frank Schlütter, MPA Bremen

12.30 Uhr Mitta

Mittagspause

13.45 Uhr

DAS MODELLPROJEKT MÖNCHEHAUS IN GOSLAR – TEIL 2

Konservierungsmaßnahme und Dokumentation des restaurierten Wandbehangs als Monitoringgrundlage Beate Skasa-Lindermeir, Dipl.-Rest. M.A., Wolfenbüttel

Praxisbericht zur Wiederanbringung Peter Brandt, Dachdeckermeister, Goslar

Zusammenfassung der Ergebnisse und Ausblick Hon.-Prof. Dr. Erwin Stadlbauer. NLD 14.20 Uhr

BAUWERKSERHALTUNG UND DENKMALPFLEGE

Schieferdach und Wandbehang aus Sicht des Bauherrn Oliver Heinrich, Dipl.-Ing., Goslarer Gebäudemanagement (GGM)

Schieferdach und Wandbehang aus Sicht des Handwerks

Claudia Kreisel, Obermeisterin, Dachdeckerinnung Goslar

Pause

15.15 Uhr Podium

15.00 Uhr

16.00 Uhr

Dr. Christina Krafczyk (NLD), Oliver Heinrich (GGM), Claudia Kreisel

Oliver Heinrich (GGM), Claudia Kreisel (Dachdeckerinnung GS), Prof. Dr. Berthold Burkhardt (ICOMOS), Tobias Henkel (Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz)

Schlusswort

16.30 Uhr "Schieferspaziergang"

durch die Altstadt zum Mönchehaus

(Anmeldung erbeten)

Ende ca. 17.30 Uhr